

Paris, 4. Jan. Ein unverlässlicher Baron hat soeben in einem Gezele in einer einzigen Nacht sein ganzes Vermögen verpfändet, und in einem andern Gezele ein Staatsräth einen Richter 80,000 Francs abgenommen. Die Polizei trifft Maßregeln, um die zahlreichen Weitränneagenturen, welche recht eigentlich Vortriebler sind und das Publikum des ehemaligen Zahlenlotto's wieder hervorzubringen, zu unterdrücken.

Paris, 10. Jan. Von verlässlicher Seite wird über den Verlauf der gestrigen ersten Conferenzen Folgendes gemeldet: Die Bevollmächtigten der Pariser Vertragsmächte, behufs Schlichtung der zwischen der Türkei und Griechenland bestehenden Differenz versammelt, erkannten es als erste Pflicht, den Betheiligten die erfolgte Constatirung der Conferenzen zur Kenntniß zu bringen. Die im türkischen Ultimatum formulirten Reclamationen sind von nun an der Prüfung der Mächte unterworfen, die sich der Ueberzeugung hingeben, daß die Regierung des Sultans wie des Königs von Griechenland auf's Gewissenhafteste sich aller Schritte enthalten werden, welche den Status quo verändern oder die Aufgabe der Mächte erschweren könnten. Die Mächte appellirten an die Mäßigung der Parteipartei und wünschen, daß die durch Führung der im Ultimatum angedrohten Maßregeln bis zum Schluß der Conferenzen suspendirt werde. Die griechische Regierung wird gleichzeitig zur Verhinderung aller feindlichen Manifestationen, wie jeder bewaffneten Expedition zu Land und zur See, eingeladen. Dieser Conferenzen-Beschluß wurde gleichzeitig nach Athen und Konstantinopel notificirt.

Spanien. Die Königin Isabella bekümmert sich in der neuesten Zeit sehr viel um Spanien. Sie erhält tagtäglich Depeschen und Courier. Wie es heißt, soll wirklich eine Fusion zwischen den Carlisten und Isabellisten zu Stande gekommen sein. Dem Projekte zufolge soll die Königin zu Gunsten Don Carlos abdanken, der Prinz von Asturien mit der Tochter Don Carlos vermahlt werden und dieser dann zu Gunsten des Sohnes der Isabella abdanken. Nach dem Gaulois hat ein den Herren Dearling und Co. in Antwerpen angehöriges Schiff den Hafen der genannten Stadt verlassen, um Waffen nach Bordeaux zu bringen. Von dort sollen dieselben über die spanische Grenze geschafft werden. Sie seien für die Carlisten bestimmt.

### Verschiedenes.

In Crimtschau hat ein Mann, der in der Aufregung über den Ungehorsam seines Kindes nach demselben mit einer blechernen Kaffeekanne warf, ein anderes anderthalbjähriges Kind so unglücklich getroffen, daß nach kurzer Zeit der Tod erfolgte.

In der Festtagswoche vom 24. bis 30. Dec. wurden allein auf der unterirdischen Eisenbahn in London 800,072 Personen befördert. Daraus mag sich Einer, der nie in London war, einen annähernden Begriff von dem Treiben dieser Stadt machen.

Einen sehr fatalen Druckfehler enthält ein Leipziger Anzeigebblatt vom 2. Jan., indem da ein Wirth „Sauren Rinderbraten mit Klößen“ empfiehlt.

Eine seltsame Todesanzeige findet sich in der dritten Beilage der Vossischen Ztg. vom Freitag, den 20. November; dieselbe lautet: „Kameraden der fünften Apfelmännigen Garde-Batterie von 1866! Am 17. d. M., Abends 5 1/2 Uhr, verschied an einem Gehirnleiden unser braver, vielgenannter Kriegsgesährte von 1866, Schneider, Dem Feinde der gehörnte Schrecken, den Freunden ein stets erheitender Gesährte, bleibt sein Andenken unvergessen.“ Nur wenige Leser werden es errathen haben, welche Verwandniß es mit diesem heimgegangenen „Herrn Schneider, dem gehörnten Schrecken und vielgenannten Kriegsgesährten von 1866“ hat. Die „Tribüne“ gibt in Folgendem seine kurze Geschichte: „Der Verstorbene war der Feld-Regiments-Adjutant der fünften Apfelmännigen (jetzt ersten Apfelmännigen) Garde-Batterie, welche ihn zur Zeit der Mobilmachung im Jahre 1864 erworben hatte. Er machte sich bald an die Mannschaften, und auch diese hatten bald ihre Freude an dem Gesährten. Herr Schneider — diesen Namen hatte man ihm gegeben — war der Korporal der ersten Geschüßes zugetheilt und bezog von dort seine regelmäßige Verpflegung. Beim Appell gestellte er sich stets zur Reihe der Avancirten, welche vor den Mannschaften Stellung zu nehmen pflegen, und hörte dort mit gespannter Aufmerksamkeit dem Lesen der Befehle zu. Wegen seines guten Verhaltens beim Ausmarsche zum Obergreifen befördert, wurde er beim Ueberschreiten der Grenze von der Mannschaft zum Unteroffizier ernannt und ihm als solchem ein schönes Halsband mit dem Abzeichen seiner neuen Charge verehrt. Als dann die Feindseligkeiten begannen, wurde Herr Schneider der hintersten Munitionswagen-Staffel zugetheilt, damit sein kostbares Leben nicht in Gefahr komme. Bei Königshof jedoch, als die Kanonen donnerten und die Geschütze knarsten, wollte es dem muthigen Unteroffizier Schneider auf seinem Sicherheitsposten nicht mehr gefallen: er entschloß sich, die ihn bewachenden Ordnungen und sprengte im vollen Laufe dem Schauplatz des Kampfes zu, die unglückliche Ordnung hinterher. Unser Kronprinz, welcher gerade die Chaussee passirte, bemerkte die tolle Jagd und fragte die Ordnung, was sie mit dem Bock wolle. Der Mann gab Bescheid, worauf der Kronprinz erwiderte: „Laßt den nur, der avancirt auf eigene Hand, der kommt viel früher an den Feind, als Ihr!“ Herr Schneider kehrte später unversehrt zu seinem Munitionswagen zurück, sollte jedoch merkwürdiger Weise noch dort dem Feinde furchterregend erscheinen. Gefangene des österreichischen Regiments Coronini passirten nämlich zufällig die Wagenstaffel der Batterie und sahen mit Entsetzen (?) den Bock oben auf einem Vorrathswagen thronen. „Nun,“ riefen die Erschrocknen (?), „da sollen wir wohl nicht geschlagen werden, wenn Ihr den Teufel in Person bei Euch führt!“ Der Bock wurde später von der Mannschaft wegen bewiesener Tapferkeit zum Feldwebel-Aspiranten befördert und sein Halsband mit einer aus einem Coronini-Kochkessel fabricirten Verdienst-Medaille decorirt. Nachdem Herr Schneider den ganzen Feldzug ohne irgend welche Gefährdung durchgemacht hatte, sollte ihn nach geschlossenem Frieden auf dem Rückzuge noch das Unglück ereilen. Er brach bei einem unglücklichen Sprunge vom Wagen ein Bein: ein geschickt angelegter Gypsverband und die nöthige Ruhe hielten jedoch den Schaden und der Bock zog triumphirend in Berlin ein. Hier war er in der Kaserne der Garde-Artillerie eine beliebte und wohlgesehene Persönlichkeit; er verschmähte durchaus nicht ein Glas bayerisches Bier, und von Tabak und Cigarren war er ein so großer Freund, daß er dieselben, wo er sie fand, auftraß. Wegen einiger Konflikte, in die er mit den Fourage- und anderen ökonomischen Verhältnissen gerieth, wies ihn die Mannschaft zur Zahlmeister-Carriere über, und schon hatte er die Charge eines Zahlmeister-Aspiranten erreicht, als er, bereits längere Zeit kränzlich, einem Gehirnleiden erlag.“

### Räthsel.

Das Erste brechen viele Leute  
Weit lieber als ein Wein;  
Das Zweite bringt bald gute Beute,  
Bald Freund, bald Mörder ein;  
Das Ganze soll zum Scherz durch heute  
Hiemit getrieben sein.

Auflösung des Räthsel's in No. 300  
Was es u. s. w. Fabian

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Wagner in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Insetate: Die dreispaltige Beilage über deren Raum 2 fr.

No. 7.

Samstag den 16. Januar

1869.

### Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Adelberg.  
**Eichenstammholzverkauf**  
1) am Montag den 23. I. M.



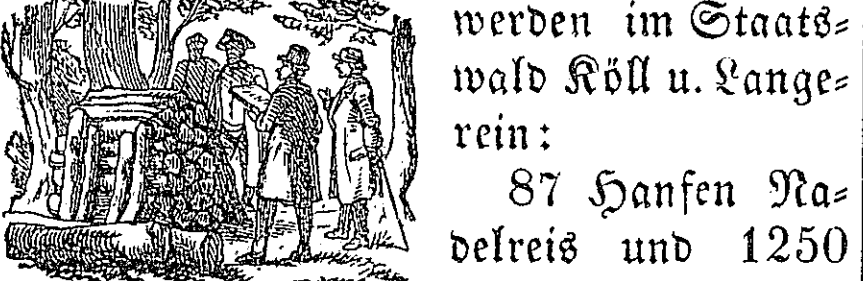
im Staatswald  
Saufangschlag:  
76 Eichen mit  
7747 Cub., 1  
Ahorn (Sägblock)  
mit 22 Cub.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Schorndorf-Göppinger Straße beim rothen Kreuz.

2) Dienstag den 26. I. Mts.  
in den Waldtheilen Bucheiche und Salzwiese:  
106 Eichen mit 8907 Cub.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Weg von Unterberken nach Raffach, bei der Bucheiche.  
Schorndorf den 15. Januar 1869.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.

Revier Oberurbach.  
**Reisach-Verkauf.**  
Am Montag den 18. Jan.



werden im Staatswald Köll u. Lange rein:  
87 Hanfen Nadelreis und 1250 Abfallwellen verkauft. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Welzheimer Landstraße.  
Schorndorf, den 15. Januar 1869.  
Königl. Revieramt.  
Schultheiß.

Schorndorf.  
**Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Johann Friedrich Wid-

maier. Glasers Wittve von hier, kommt nächsten

Montag den 18. d. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
11,4 Rth. Land in den weiten Gärten, Anschlag 30 fl., und  
2/8 Mrg. 1,0 Rth. Acker im untern Roth, Anschlag 120 fl.,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 14. Januar 1869.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Schorndorf.  
**Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaftsmasse der Jung Jakob Kurz, Wittve von hier, kommt nächsten

Montag den 18. d. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhaus im öffentl. Aufstreich zur Versteigerung:  
1/8 an  
16,3 Rth. einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheune und gewölbtem Keller in der untern Stadt,  
11,7 Rth. Hofraum und  
4,0 Rth. Hofraum jetzt Gemüsegärtchen hinter dem Haus,  
32,0 Rth., Nr. 416,  
Anschlag 1100 fl.;

28 5, Rth. Land am Weilerweg, Anschlag 75 fl.,  
2/8 Mrg. 45,0 Rth. Acker in der obern Straße, Anschlag . . . 200 fl.,  
4/8 Mrg. 3,5 Rth. Acker bei der Mönchsbrücke,  
Anschlag . . . 160 fl.,  
4/8 Mrg. 3,3 Rth. Acker am Feuersee, Anschlag 250 fl.,

2/8 Mrg. 34,4 Rth. Acker im Stöber, Anschlag . . . 150 fl.,  
4/8 Mrg. 3,6 Rth. Baumwiese im Steinwasen, Anschlag . . . 250 fl.,  
1/8 Mrg. 12,3 Rth. Acker im Siedenfels, Anschl. 75 fl.,  
4/8 Mrg. 20,2 Rth. Wiese im Ramspach, Anschlag 250 fl.,  
4/8 Mrg. 11,8 Rth. Wiesenland im Siedenfels, Anschlag . . . 255 fl. u.  
2/8 Mrg. 11,3 Rth. Baumwiese im Aichenbach, Anschlag . . . 160 fl.

Ferner verkauft Alt Zimmermann Kurz, Wittve,  
2/8tel an dem oben näher bezeichneten Gebäude,  
Anschlag 2200 fl., und  
2 1/8 Mrg. 1,8 Rth. Baumgut und Acker im Siedenfels, Anschlag 1650 fl.,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 15. Januar 1869.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Schorndorf.  
**Verkauf.**  
Aus der Pflanzschaft der Michael Bronn'schen Kinder von hier, kommt nächsten

Montag den 18. d. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
2/8 Mrg. 11,3 Rth. Acker im Ziegelgraben, angekauft um 180 fl., u.  
2/8 Mrg. 28,0 Rth. Acker im Siedenfels, Anschlag 220 fl.,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 14. Januar 1869.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### 22 Schorndorf. Weinberg-Verkauf.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Mathäus Friedrich Maier von hier kommt am

**Montag den 25. Januar**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhaus zum Verkauf:  
1/8 Morg. 11,1 Ruth. Dede und Baumacker im Ueberdir,  
1/8 Morg. 32,3 Ruth. Weinberg und Baumwiese im Kampbach,  
Anschlag 300 fl.,  
hiez zu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 7. Januar 1869  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Schorndorf.  
Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch im öffentl. Auktions auf 7 Mätere verkauft, wozu die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Stadtpfleger.

Schorndorf.  
Von Seiten der Stadtpfleger wird nächsten Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 1 Uhr eine Parthie Erde am Auck, um 1 1/2 Uhr ein Hausen Rasenerde bei Jacob Steinsteils Haus im Bürgweg und um 2 Uhr bei der Mönchsbrücke verkauft. Liebhaber werden hiez zu eingeladen.  
Feldwegmeister Kurz.

12 Thomashardt.  
**100 fl. Pflegschaftsgeld**  
hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen  
Gemeinderath Muff.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand schwalltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihrerorderungen durch schriftlichen Recces, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Verlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihreorderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, in den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergewöhnlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausföreibende Stelle.	Datum der anfl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagsahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheides.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	4. Jan. 1869.	Schorndorf.	weibd. Mathäus Friedrich Maier, gewesener Weingärtner in Schorndorf.	Donnerstag den 11. Febr. 1869 Vorm. 9 Uhr.	Nächste Gerichtsfözung.	Burde 1851 erstmals vergantet
Oberamtsgericht Schorndorf.	13. Jan. 1868.	Rathhaus in Schorndorf.	† Johann Gottlieb Seiß, gewes. Bahnhof-Cassier und Telegraphist in Schorndorf.	Donnerstag den 18. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr.	Am Schluß der Liquidation.	

### Waiblingen. Markt-Anzeige.

Nach Dekret K. hoher Kreisregierung vom 2. d. Mts. erhielt die hiesige Stadtgemeinde zu Abhaltung des seit 5 Jahren bestehenden Vieh- und Flachs-Marktes je am Dienstag nach Mariä Lichtmess in Verbindung mit einem Holzmarkt Tags zuvor nunmehr Erlaubniß ohne Zeitbeschränkung.

Dies wird hiemit mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß heuer der Holzmarkt am Montag den 8. Februar und der Vieh- und Flachs-Markt am Dienstag den 9. Februar stattfindet, und daß an diesen beiden Markttagen keinerlei Gebühren erhoben werden.

Zugleich werden die verehrl. Ortsbehörden um gest. Verbreitung dieser Bekanntmachung ersucht.  
Den 13. Januar 1869.  
Gemeinderath.  
Vorstand Egel.

Schorndorf.  
**Haus-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete beabsichtigt sein Haus an der Hauptstraße in der untern Stadt zu verkaufen  
Knapp, Briefträger.

Vorigen Sonntag ging von Schorndorf nach Plüderhausen ein Herren-Schwal verloren, der redliche Finder wolle denselben gegen eine Belohnung bei der Redaktion abgeben.

Haubersbronn.  
Am 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die Lieferung eines feineren Brunnentrogs verabsreicht.  
Schultheißenamt.

12 Adelberg.  
Bei der Stöfungsplege können gegen gesetzliche Sicherheit bis Lichtmess 100 fl. erhoben werden, und können dieselben lange stehen bleiben.  
Den 12. Januar 1869.  
Stöfungspleger Bareiß.

Schorndorf.  
**Hauptversammlung.**  
Nächsten Montag, Abends halb 8 Uhr, versammeln sich die Mitglieder der Steigerkasse im Waldhorn.  
**Tagessordnung:**  
Cassen-Bericht, Neuwahl des Ausschusses, Besprechung der Jahresfeier.  
Vorstand: Wöhrle.

Schorndorf.  
**Gebäckene Bisquit-Kartoffeln**  
sind immer frisch zu haben bei  
G. F. Schmid jr.,  
Neue Straße.

Schorndorf.  
Von dem rühmlichst bekannten **Alpen-Kräuter-Liqueur** (feinstes Magenbitter) von Wallrad Dittmar Bernhard in München halte ich fortwährend auf Lager, und empfehle dieses als vorzüglich erprobte Hausmittel hiemit bestens.  
61 Christian Weibrecht.

Schorndorf.  
**Loose**  
von der Fabrik landwirthschaftl. Maschinen und Geräte des J. Herlemann in Kirchheim u. T. à 30 fr. sind zu haben in der  
Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.  
Heute Samstag Abend von 7 Uhr an ist warmer Zwiebel-Kuchen nebst gutem Bier zu haben in der Restauration am Bahnhof.

Schorndorf.  
**Dankfözung.**  
Für die vielen Liebesbeweise und Theilnahme bei der schweren und langen Krankheit unseres theuren Gatten, Vaters und Bruders, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und den erhebenden Gesang am Grabe sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Die tiefbetrübte Wittve:  
Luise Simon,  
mit ihren 2 Söhnen.

Schorndorf.  
**Stockfische,**  
gut gewässert und billigst, empfiehlt fortwährend  
Fr. Kieß, jr.,  
Seifenfieder.

Preismedaillon Paris 1867.  
**Starker & Pobuda**  
in Stuttgart.  
Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. M. der Königin von Holland empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten **Chocoladen,**  
zu haben in Schorndorf bei  
23 C. Schmid, Conditör.

Göppingen.  
**Anzeige & Empfehlung.**  
Unterzeichneter wird am nächsten **Dienstag den 19. Januar** wieder nach Schorndorf kommen, und erlaubt sich daher, die betreffenden Handwerksleute mit dem Bemerkten darauf aufmerksam zu machen, daß er wieder **Feilen aller Art zum Aufhauen** übernimmt, welche bis dorthin gefälligst an Herrn Messerschmid **Sigel** in Schorndorf abgegeben werden wollen.  
Um gefällige Beachtung bittet  
Feilenhauer **Rösch.**

Schorndorf.  
**Gewerbe-Verein.**  
Heute Abend halb 8 Uhr Versammlung im Waldhorn.

Schorndorf.  
Aus Auftrag habe ich **3 Möcke u. 1 Paar Hosen** sowie 8 Etr. Heu und Dehnd zu verkaufen.  
Schneider Storß.

Schorndorf.  
**150 fl.** habe ich aus der Kasse der Kleinkinderschule gegen Pfandschein sogleich auszuleihen.  
Christian Weibrecht.

**Dr. Sautter's Isländ. Moos-Pasten,**  
entschieden wirksames Mittel gegen **Güsten, Seiserkeit, Lungenkatarrh** u. ist zu 18 fr. die Schachtel zu haben in beiden  
**Schorndorfer Apotheken.**

Schorndorf.  
**40 Stück Stroh**  
hat zu verkaufen  
Schuhmacher Schäfer.

Schorndorf.  
**150 Bund Stroh**  
hat zu verkaufen  
Heinrich Busch, Weingärtner.

Schorndorf.  
Ein drei Wochen altes **Farrenfölb,**  
zur Nachzucht tauglich, hat zu verkaufen  
Lauppe, Wtwe.

Unterurbach.  
**Dankfözung.**  
Für die während dem Kranksein meines lieben Mannes so vielseitig erwiesene Theilnahme, sowie für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich auch für den so schönen Gesang am Grabe sage ich meinen herzlichsten Dank und bitte um stille Theilnahme.  
Die tiefbetrübte Wittve:  
Luise Walter, geb. Speidel.

**Ein Webstuhl**  
in gutem Zustand und mit sämmtlichem Geschirrt wird verkauft. Wo sagt die Redaktion.

### Bäckerei-Verpachtung.

In einem in der Nähe von Schorndorf gelegenen großen Orte an der Hauptstraße und Eisenbahn ist eine Bäckerei nebst dem erforderlichen Inventar auf 1 oder 3 Jahre zu verpachten. Liebhaber wollen sich gefälligst an die Redaktion d. Blattes wenden. Ebendasselbst ist ein bereits noch neuer Kuhwagen mit eisernen Achsen zu kaufen.

Schorndorf.  
Unterzeichneter verkauft 3 Viertel Weinberg im Sünchen.

Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

Friedrich Renz, Bäcker.

Eine Bäckerei in Stuttgart sucht einen Lehrling, welcher sogleich eintreten könnte.

Nähere Auskunft erteilt  
Andreas Kumpf, Schuhmacher  
in Winterbach.

Haubersbronn.  
Einen Kuhwagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen  
Weißert, Schmied.

Schorndorf.  
Sonntag haben

**Bach-Tag**

Obermüller. Hammer. Möck.

Sonntag.  
E. Junginger & Söhne.

Die Freunde des **Lahrer Hinkenden Voten** werden gebeten, beim Jahreswechsel ihre Bestellungen auf die **Dorfzeitung des Hinkenden Voten** bei einer Buchhandlung oder bei der Post oder auch bei der Expedition in Lahr zu machen. Dieselbe erscheint in vierwöchentlichen Lieferungen zu 12 Kr. oder in Wochennummern zu fl. 2. 24 jährlich. Die Prämie „Winterfreuden“ (Stahlstich) ist ein Kunstwerk im schönsten Sinne des Wortes und wird mit den nachfolgenden (Frühlingslust u. s. w.) die herrlichste Zimmerzierde bilden.

### Eingefendet.

Weil durch ehrende Anerkennung der Leistungen des einzelnen Bürgers mittelbar die ganze Stadt geehrt wird, so wollen wir doch nachstehenden Fall der Auszeichnung eines hiesigen, sich mit Fleiß und Mühe von unten heraufarbeitenden Handwerksmannes unsern Mitbürgern nicht vorenthalten.

Der hiesige Messerschmied **Siegel** hat ein mit den Bildnissen des Königs und der Königin versehenes Pracht-Taschenmesser verfertigt und solches durch Vermittlung eines Gönners seiner königlichen Majestät überreichen lassen. In den letzten Tagen hat nun unser Mitbürger aus dem Cabinet des Königs ein in den verbindlichsten Ausdrücken abgefaßtes Schreiben erhalten, durch welches Sr. Majestät für die Ueberreichung der vorerwähnten Prachtarbeit und die hiebei bethätigte Gesinnung Seine gnädige Anerkennung aussprechen lassen. Außerdem soll das Schreiben noch Weiteres enthalten haben, durch das der wackere Handwerksmann auch materiell für seine auf das Prachtmesser verwendete Zeit und Mühe entschädigt wird.

### Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart**, 14. Jan. Neuester Verfügung zufolge wird unsere Kavallerie den seitherigen Perfusionstarnen ablegen und zu  $\frac{1}{2}$  mit gezogenen Perfusionspistolen, zu  $\frac{1}{2}$  mit Zündnadelkarabinern, ein kleiner Theil derselben auch mit Pionnierwerkzeugen ausgerüstet werden. Ebenso erhält sie statt des bisherigen das bei der Infanterie eingeführte zweimännige Feltkockgehirr.

**Leonberg**, 14. Jan. Vorgestern ist ein Stallener hier verhaftet worden, der im Verdacht steht, vor 14 Tagen einen Eisenbahnarbeiter gemordet zu haben. Kürzlich ist in Höfingen ein Arbeiter sammt dem Schnapparren von einem 50 Fuß hohen Eisenbahn-Uebergang heruntergefallen; er blieb todt und hinterläßt eine Wittve mit 4 Kindern.

**Darmstadt**, 13. Jan. In der verfloffenen Nacht wurde hier eine nicht unbedeutende, etwa 10 Sekunden dauernde Erdrerschütterung wahrgenommen. Sie erfolgte um 12 Uhr oder wenige Minuten später. (Um dieselbe Zeit wurde ein Erdstos auch in Frankfurt verspürt.) Heute Morgen, kurz vor 7 Uhr, fanden neue, weniger starke Erdrerschütterungen statt, die etwa 4 Sekunden währten.

**Magaz**, 10. Jan. Großartige Bergabstürzungen haben bei Magaz eine vollständige Thalperre gebildet und die Tamina zu einem See aufgestaut.

**Paris**, 12. Jan. Die Conferenz wird heute um 4 Uhr zusammengetreten. Man versichert, die Mächte seien entschlossen, ohne Rücksicht auf Griechenland weiter zu verhandeln, wenn dasselbe auf seinen Präntationen beharren sollte.

In **Bannes** (Frankreich) hat sich ein Weinhändler erhängt, weil er an der Zukunft des Kaiserreichs verzweifelte. Es muß schlimm um das Kaiserreich stehen, wenn selbst ein Weinhändler in seinem Keller nicht mehr hinreichenden Stoff findet, seinen Kummer zu beschwichtigen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

**London**, 9. Jan. Wie die „Ball Mall Gazette“ schreibt, hat die Annahme der Einladung zur Conferenz seitens der türkischen Regierung große Unzufriedenheit unter der muslimännischen Bevölkerung in der Türkei wachgerufen. In mehreren Districten predigten die Ulema's bereits einen heiligen Krieg gegen die Griechen. Jüngst hielt einer der populärsten Imams, Sari-Berli-Effendi, eine Predigt in der Moschee von Baycid in Constantinopel, in welcher er seine Zuhörer anfeuerte, die Waffen zu ergreifen zur Bertheidigung des mohammedanischen Glaubens und zum Sturz der Regierung des gegenwärtigen Sultans, der ein Werkzeug in den Händen der Sians geworden. Der Prediger wurde bald nachher verhaftet, aber seine Predigt soll einen solch mächtigen Eindruck auf die türkische Bevölkerung der Hauptstadt gemacht haben, daß bereits mehrere Volksaufläufe stattgefunden haben.

**Konstantinopel**, 12. Jan. Alle Mitglieder der provisorischen Regierung auf Candia sind gefangen genommen worden, vier derselben blieben im Kampfe. Die Archive der provis. Regierung mit vielen compromittirenden Correspondenzen wurden aufgefunden.

**Belgrad**, 5. Jan. Die hiesige Stimmung ist dem Kriege sehr günstig, und der General Stratinowitsch hat dieselbe noch bedeutend erhöht durch einen Ausruf im „Napredak“ an die serbische Nation, welche er auffordert, die Griechen im Kampfe gegen die Türken zu unterstützen. Die Regierung denkt aber ganz anders. „Die Regierung wird“, heißt es in einem offiziellen Communiqué in der „Jedinstvo“, „so lange als nur irgend möglich freie Disposition behalten, damit sie im Stande sei, ihren Entschluß auf eine Art zu fassen, welche den serbischen Interessen am besten entsprechen würde. Die Größe dieser Interessen, der Ernst des Moments und die Ungewißheit darüber, was folgen wird, legen uns eine besondere Vorsicht auf. Die wir um so eher beobachten können, als Serbien kein Ereigniß unvorbereitet finden kann.“ Die Regierung braucht sich freilich nicht zu überstürzen, da sie doch 120,000 Mann in Waffen, ein prächtiges Kriegsmaterial und volle Proviantmagazine besitzt. Indessen ist es mehr als wahrscheinlich, daß falls der Krieg zwischen Griechenland und der Türkei ausbricht, Serbien nicht unthätig wird bleiben können — auch wenn es dies wollte. Von einem lokalisirten Krieg im Orient zu sprechen, ist kindisch, und verräth gänzliche Unkenntniß der gesammten Lage im Osten. — Die griechische Regierung hat nun ihre Grenzen Thessalien gegenüber besetzt lassen. Schanzen und Batterien werden eifrig gebaut. Die Arbeit wurde vor einigen Tagen auf einen Moment dadurch gestört, daß die zwei leitenden Offiziere plötzlich verschwanden: nachträglich erfuhr man, daß sie von türkischen Halbuden gefangen genommen wurden. Es heißt: eine starke Bande Klepthen (griechische Räuber) sei Tags darauf nach Thessalien eingedrungen. Merkwürdige Kriegserklärung das. Denn ohne Zweifel würde das Loßschlagen nach diesen Vorgängen nicht lange auf sich warten lassen.

**Aus Mexiko** wird gemeldet, daß die Städte Colima und Manzanillo am 20. Dez. von einem Erdbeben heimgesucht wurden, welches viele Häuser zerstörte und fast sämtliche Gebäude mehr oder weniger beschädigte. Mehrere Personen kamen ums Leben.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 15 Kr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 Kr.

N<sup>o</sup> 8.

Dienstag den 19. Januar

1869.

### Bekanntmachungen.

Die gemeinsch. Aemter werden aufgefordert, die ihnen mit dem Amtsboten am Samstag zugekommenen Tabellen zur Aufnahme von statistischen Notizen über die Arbeitsschulen sogleich auszufüllen und wieder vorzulegen, um den hohem Orts verlangten Bericht erstatten zu können.

Schorndorf,  
Weller, den 16. Jan. 1869.

K. g. Oberamt in Schulsachen.  
Zais. Pf. Zeller.

### An die Schultheißenämter! Ablösung der Waidrechte.

Den Ortsvorstehern gehen durch den Landboten heute die schon im Jahre 1854 beantwortete Fragepläne mit dem Auftrage zu, dieselben den jetzigen Stand der im Waldwesen geltenden Rechtsverhältnisse einzutragen. Die frühere Darstellungen leiden sodann vielfache an Unvollständigkeit, sie sind daher einer genaueren Prüfung zu unterwerfen und in allen mangelhaften Punkten zu ergänzen. Insbesondere hat dieses in Betreff der privatrechtlichen Waidrechte, so wie auch der Culturbeschränkungen zu geschehen, welche sich auf privatrechtliche Titel gründen. Die Namen der Berechtigten sind stets anzugeben, so wie auch die Flächen nach der ungefähren Morgenzahl, welche einer Culturbeschränkung in Folge privatrechtlichen Titels unterworfen sind.

Binnen 10 Tagen werden die ergänzten Uebersichten zurück erwartet.  
Schorndorf, den 14. Jan. 1869.

K. Obz. amt. Zais.

### Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

In der Wohnung des verstorbenen Billet-Cassiers und Telegraphisten Seitz auf dem hiesigen Bahnhof wird am nächsten

**Samstag den 23. d. Mts.**

von Vormittags 8 1/2 Uhr an eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

1 goldene Uhr,  
Kette, 1 goldener  
Ring, Bücher,  
Mannskleider nebst  
Leibweißzeug, Betten,



Weinwand, Kü-  
chengeschirr,  
Schreinwerk,  
worumter ein  
Sopha, zwei  
Pfeilerkomö-  
den, 2 Tische, 1 Kleiderkasten, 4 Sessel,  
3 Kissen und gemeiner Hausrath.



Den 16. Januar 1869.  
Königl. Gerichts-Notariat.  
Clemens.

### Revier Wetzheim. Soll-Verkauf.

Am 26. d. Mts. werden aus dem Distrikt Schmalenberg versteigert:



340 Nadelholz-  
Stangen, 1/4 Rfl.  
eigene Scheiter,  
26 1/2 Klafter bu-  
chene Scheiter, 1 1/4  
Klafter birkenen Prü-  
gel, 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter, 4  
dto. Prügel, 4 1/2 Klafter buchen Abfall-  
holz, 470 buchene, 50 birkenen und 1605  
aspene, 30 Nadelholz ungebundene Wels-  
len.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in  
Schmalenberg.  
Lorch, den 15. Jan. 1869.  
K. Forstamt.  
Paulus.

Schorndorf.  
**Gefundenes Halstuch.**  
Ein vor einiger Zeit gefundenes und  
der unterzeichneten Stelle übergebenes  
graues wollenes Halstuch kann von dem  
rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erlass  
der Einrückungs-Gebühren in Empfang  
genommen werden.  
Den 18. Januar 1869.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Ein **Kinderrögele** mit eisernem  
Gehell und ein gepöschtes **Kinderrögele**

Stühlchen sind zu verkaufen. Wo?  
sagt die Redaktion.

Aus dem Gallus Weiser'schen  
Stipendium sind bis nächst  
Lichtmess gegen gefessliche Sicher-  
heit 400 fl. auszuleihen.  
Stadtpfleger Herz.

Schorndorf.  
Nächsten Samstag den 23. Januar  
Abends 6 Uhr, findet zu Ehren des dem-  
nächst von uns scheidenden Herrn Ober-  
amtsrichters Steeb im Gasthof zum  
Hirsch ein einfaches Abendessen statt,  
wozu wir dessen Freunde und Bekannte  
von nah und fern, insbesondere aber die  
Herrn Ortsvorsteher des Bezirkes freund-  
lichst einladen.

Den 18. Januar 1869.  
Oberamtmann Zais.  
Frasch, Stadtschultheiß.

22  
A del berg.  
Bei der Stiftungspflege kön-  
nen gegen gefessliche Sicherheit  
bis Lichtmess  
**100 fl.**  
erhoben werden, und können dieselben  
lange stehen bleiben.  
Den 12. Januar 1869.  
Stiftungspfleger Doretsch.